

Aufruf.

Ein Hochwasser des Rheins, wie dieses Jahrhundert es noch nicht gesehen, hat im Elsaß unjähligen Schaden angerichtet.

Zahlreiche Hilfscomitès im Elsaß haben sich die Aufgabe gestellt, Unterstützung für die überschwemmten Rhein-

Die Expedition des Halleschen Tageblatts.

Aus Halle und Umgegend.

Die Jagd wird in diesem Jahre den 24. d. Mts. eröffnet.

Vom Generalpostmeister hat die Handelskammer unterm 5. August folgendes Schreiben erhalten: Der Handelskammer theilt ich in Erwiderung des gefälligen Schreibens vom 25. Juli ergehen mit, daß von der Erhebung des festen Minimalzweiges von 75 Pfennigen für die Einlieferung von Briefen und für die Befestigung von Telegrammen durch Boten außerhalb des Distriktbezirks, wenn die Vorauszahlung des Bestellgeldes von dem Absender erfolgt, nicht Abstand genommen werden kann, weil es für die annehmende Betriebsanstalt nicht möglich ist, die am Orte der Befestigung für die Bezahlung der Einlieferungsgebühren Verhältnisse zu beurtheilen.

Vorzuletzt waren für den Besuch der Gartenbau-Ausstellung gegen 1200 Wilkes ausgegeben und an der Kasse gegen 1817 M. gelöst. Im Ganzen beläuft sich die Einnahme bis gestern Abend auf gegen 2600 M.

Provinz.

Die Domherren von Raumburg können jetzt kein Kapitel mehr halten. Ihre Zahl war, da keine Stelle mehr neu besetzt werden durfte, seit Jahren auf drei reduziert, die sich in die reichen Meenten theilten.

mehr die Heuschrecken eingewandert. Wir hören, daß sie nicht bloß an den Waldändern der königlichen Forsten jenseits der Mulde bei Wöllnau und Bataune sich gezeigt haben, sondern daß sie auch leider bereits die Mulde überschritten und an den Waldändern der Tiefenfer und Schnabiger Flur aufgetreten sind.

Merseburg. Seit mehreren Tagen durchlaufen die Gerichte über eine ausgebrochene Trichinosis die Stadt. Wie uns heute mitgeteilt wird, befielen sich dieselben und liegen bereits 14 Fälle vor, bei denen der Verdacht auf Infektion mit trichinem Fleisch durch die Krankheitserscheinungen sehr gerächtigt ist.

Arten. Nachdem in der Fige des 5. August im Sieghaus des hiesigen Glodenziegers W. der Guß dreier Glocken vollendet worden war, brach kurz nach 11 Uhr Abds. daselbst Feuer aus. Der Dachstuhl des massiven Gebäudes stand bald in heller Flamme.

Zu Schweinitz im diesseitigen Reg.-Bez. wird vom 16. d. Mts. ab ein mit der Postexpedition vereinigtes Telegraphenamt mit beschränktem Tagesdienst eröffnet.

Stenab. 5. Aug. Am 1. und 2. d. M. fand das Jahresfest der Gustav-Adolf-Vereine der Provinz Sachsen vielseltig statt. Von den 58 Hauptvereinen der Provinz waren 45 vertreten; neue Vereine hatten sich gebildet oder sind in der Bildung begriffen in den Eporthen Belgern, Wissa, Werben und Zuhl. Die Gesamtneuzahl des Jahres betrug incl. der Reformationsfest-Collecte und einiger besonderer Legate 36,476 Ml.

Am 2. August, dem Haupttag des Festes, war eine sehr zahlreiche Festversammlung in der herrlichen Domkirche beisammen. Professor Beyhlag predigte in seiner bekannnten irenischen Weise über Galat. 2, 1-10 und führte trefflich aus, wie in einer Zeit der kirchlichen Zerfahrenheit und Zerklüftung, wie die unsere, der Gustav-Adolf-Verein das einzig sichtbare Einheitsband der evangelischen Kirche sei, welches die verschiedensten Geister und religiösen Richtungen zu gemeinamen, brüderlichen Liebes-Verbinden verbinde.

Die Zahl der Standsbilder in Berlin soll um zwei hervorragende Monumente, nämlich die Standsbilder der Brüder Wilhelm und Alexander v. Humboldt vermehrt werden. Diese Bildsäulen sollen, wie die Tribüne schreibt, in dem Garten vor der Universitäts aufgestellt werden. Es soll zu diesem Zwecke eine Konkurrenz zwischen fünf der namhaftesten Berliner Bildhauer eröffnet werden.

dem die evangelische Kirche empfindlich treffen würde, und von dem man annahm, daß er nicht zur wünschenswerthen Friedfertigen und veröhnlichen Annäherung der beiden Confessionen, sondern zum Gegentheil führen würde.

Wittenberg. Ueber die im hiesigen Kreise in diesem Jahre entweder bereits gebozene oder im Felde stehende Ernte können wir folgende auf guten Informationen ruhende Mittheilungen machen. In Betreff der Deljaaten wird allgemein gellagt. Seit Jahren wenden sich unsere Landwirthe von ihnen, weil sie zu unsichere Ernte geben, mehr und mehr ab.

Die Hoffnung, daß die diesjährige Ernte eine bessere werden würde, hat sich nicht verwirklicht. Rasse und später Frost schädigten die Saaten im hohen Maße, so daß auch die nachfolgende günstige Witterung nicht Alles wieder gut machen konnte. Im Durchschnitt dürfen nicht mehr als 30-33 1/2 % einer guten Witterung genommen werden sein.

Die Ernte ist reichlich, die fruchtbar nicht viel gebaut worden sind, stehen gut, Nachrichten berechtigen mit Einschluss der Kartoffeln zu guten Erwartungen, wenn den Feldern die nötige Fruchtbarkeit nicht zu lange vorenthalten bleibt. Kupinen und Buchweizen zeigen recht vortheilhaften Stand, doch wird das Aussehen der damit besetzten Felder mehr gelobt als getadelt.

Dieser Tage ist vom Förster Riß in Kliefen immerhalb des Walles ein selten großes Exemplar von einem Aiber geschossen worden. Derselbe hat ein Gewicht von 42 Pfund.

Lotterie.

- Bei der heute fortgesetzten Ziehung der 2. Klasse 154. Königl. Preuss. Klassenlotterie fielen: 1 Gewinn zu 30,000 M auf Nr. 84,490. 2 Gewinne zu 12,000 M auf Nr. 26,584, 44,024. 3 Gewinne zu 6,000 M auf Nr. 8627, 90,582, 91,599. 3 Gewinne zu 1800 M auf Nr. 33,510, 71,199, 80,052. 1 Gewinn zu 600 M auf Nr. 7779. 3 Gewinne zu 300 M auf Nr. 5408, 10413, 68,008.

Kunst und Wissenschaft.

Die Zahl der Standsbilder in Berlin soll um zwei hervorragende Monumente, nämlich die Standsbilder der Brüder Wilhelm und Alexander v. Humboldt vermehrt werden. Diese Bildsäulen sollen, wie die Tribüne schreibt, in dem Garten vor der Universitäts aufgestellt werden.

Die englische Presse wird, wie man aus London schreibt, bei den Bayreuther Aufführungen stark vertreten sein. Times, Daily News, Telegraph, Morning Post, Standard und von Wochenblättern Academy, Athenäum und Despatch senden Berichtslatter. Auch die ständigen Musikritiker der zwei größten New-Yorker Blätter, des Herald und der New-York-Times, sind bereits in Europa angelangt, um den Bayreuther Aufführungen beizuwohnen.

Für die Ueberschwemmten im Elsaß

- fr. C. R. 2 M. C. M. 1 M. A. M. 12. 50 s. G. Hg. 3 M. Lehrer F. J. 3 M. Summa: 9 M. 50 s. Halle, den 8. August 1876.

Fernere Beiträge nehmen gern entgegen.

Expedition d. Bl.

Die auf's Vorzüglichste eingerichtete neue Brauerei des Herrn C. Goldschmidt, gr. Brauhausgasse 28, ist bereits seit einigen Wochen im Betrieb und erfreuen sich die Fabrikate der günstigsten und wohlverdienendsten Aufnahme, da Herr Goldschmidt es sich angelegen sein läßt, nur wirklich Gutes zu liefern.

L. S. K. K. M. T. M. A. M. L. W. R.

Vertical text on the left margin, including 'Am', 'nach', 'artt', 'hr.', 'd.', 'de.', '3.', 'hr.', 'g', 'eder', 'hr.', 'B.', 'n.', 're.', 'l.'

Bekanntmachung.

Zur Unterbringung der Mannschaften, welche während der Herbstübungen der königlichen 7. Division vom 29. August bis 5. September c. hier einzunquartieren sind, bedürfen wir einer entsprechenden Anzahl Mietlohnquartiere. Diejenigen Hausbesitzer und Mieter, welche während dieser Zeit Mannschaften gegen die angemessene Entschädigung aufzunehmen bereit sind, werden hierdurch ersucht, ihre Anträge bis zum 15. August cr. in unserm Militär-Büreau abzugeben.

Halle, den 28. Juli 1876.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Im Verfolg unserer Bekanntmachung vom 29. Januar c. und unter Verweisung auf die den Auszügen aus der Steuerrolle unter 1 beigebrachte, die Steuerzahlungstermine angehende Bemerkung bringen wir hierdurch in Erinnerung, daß die fälligen Steuern für die Monate Juli und August bis spätestens den 15. August an unsere Kämmeri II. zu entrichten sind. In den Tagen des 15. August bis einschließlich 1. September und 11. September bis einschließlich 14. September bleibt die Kasse beauftragt ungestört die sonstigen Kassengeschäfte und die Betreibung der Kasse für das Publikum gänzlich geschlossen und in den Tagen des 2. bis 9. September nur für diejenigen geöffnet, welche mit Zahlung der Steuern im Rückstande geblieben sind.

Gegen alle diejenigen, welche aus diesen letzten Zahlungstermin nicht inne halten, muß unmissverständlich mit Exekutionsmaßregeln vorgegangen werden.

Halle, den 24. Juli 1876.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Wegen Ausführung von Pfosten- u. Arbeiten wird der zwischen den Eingängen zum Brämenplatz und Unterberge belegene Theil der alten Promenade von Donnerstag den 10. August cr. ab bis zur Beendigung der betreffenden Arbeiten für Fuhrwerke und Reiter gesperrt.

Halle, den 7. August 1876.

Die Polizei-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Nach Anzeige des beamteten Thierarztes ist unter dem Rindvieh des Gutsbesitzers Herrn **Geert zu Wort** die Augenentzündung ausgebrochen, was hiermit auf Grund des § 30 der Instruktion zur Ausführung der §§ 17 bis 27 des Gesetzes vom 25. Juni 1875 betreffend die Abwehr und Unterdrückung von Viehseuchen vom 19. Mai cr. zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Wradowitz, den 7. August 1876.

Der Amtsvorsteher.

Ein Bantechner

mit guter Handschrift und erforderlicher Übung in Rechen- und Veranschaulichungsarbeiten in einem feinen Bureau sofortige Stellung. Wo? sagt die Exped. v. Bl.

Ein zuverl. Dreher

wird sofort gesucht
Königsstraße 14, parterre.

Geübte Pelznäherinnen finden Beschäftigung
Carl Jacob, Markt.

Ein ordentliches Mädchen für Küchenarbeit in eine Eisenbahn-Station wird bei ca. 180 Mark Lohn per 15. September oder 1. October verlangt.
Näheres Martinsgasse 7, part.

Ein ordentliches Mädchen für Küche und Hausarbeit wird wegen Krankheit des jetzigen sofort gesucht
gr. Ulrichstr. 8, II.

Ein ordentliches Dienstmädchen findet sofort guten Dienst
Mittelwache 1.

Eine Aufwartung wird gesucht
H. Sandberg 20, 1 Tr.

Ein ordentl. Mädchen sucht 1. Oct. einen Dienst. Off. unter W. A. in der Exped.

Eine Handwirtschafterin und eine perfecte Köchin wünschen Stellung durch
Fran Rütcher, Rottelshofe 5.

Vermietungen.

Die 2te/3te/4te Etage Geisstraße 48, bestehend aus 5 heizbaren Zimmern nebst allem Zubehör und Gartenpromenade, ist zu vermieten und zum 1. October zu beziehen.

Fremdbl. Wohnung zu 40 $\frac{1}{2}$ in der Nähe des Waldwerks und der Halberstädter Bahn zu vermieten
Mühlstein 1.

Ein Laden mit Contor ist per 1. Januar 77 zu vermieten
gr. Klausstr. 8, I.

Gr. Ulrichsstraße 61
sind zwei Stuben, Kammer, Küche und alles Zubehör für 70 $\frac{1}{2}$ zu vermieten.
Näheres zu erfragen

Magdeburgerstraße 46.

Eine Wohnung, bestehend aus zwei Stuben mit Zubehör, ist zu vermieten. Näheres H. Ulrichsstraße 32.

Eine Parterre-Wohnung in der H. Ulrichsstraße 1b zu vermieten, Preis 160 $\frac{1}{2}$ Näheres H. Klausstr. 14. [H. 52073]

Eine Wohnung für 130 $\frac{1}{2}$ zu vermieten und zum 1. October zu beziehen
gr. Klausstr. 11, bei Michaels.

2 mittlere Wohnungen zu vermieten
Herrensstraße 8.

Dieselbst ein leichter Wagen zu verkaufen
Eine Wohnung von St., R., K. ist noch zu vermieten
Steg 17.

1 St., R. u. K. zu verm. Breitestr. 15.
Fein möbl. Stube mit Cab. sofort zu vermieten
gr. Märkerstraße 3, II.

3 möbl. St. verm. sof. gr. Sandberg 14.
Gut möbl. Wohnung sofort zu vermieten
C. G. Hofmann, Leipzigerstraße 66.

Anst. Schlafstelle
Fleischerstraße 5.

Kinderl. Leute suchen pr. 1. Oct. 1 St., 2 R. n. Zubeh. Abt. u. D. 41 in der Exp.

Ein Vogels von 2 Stuben, 2 Kammern von kinderlosen Leuten zu mieten gesucht. Adresse erbeten bei
C. Müller Nachfolger.

Yermischte Anzeigen.

Ein stud. phil. ertheilt während der Universitätsferien Privatunterricht. Näh. große Wallstraße 24a, 2 Tr.

Künstliche Zähne

neuester Methode u. Nombieren ohne Gummiplatte billig u. schmerzlos. Zahnärzt besichtigt sofort
Geiststr. 8. Dr. Sachse, Geiststr. 8.

Künstliche Zähne werden billig und schmerzlos eingesetzt.
G. Paul, Dachritzgasse 13, II.

300 Mark geg. Wechsel zu leihen gesucht.
Abt. unter P. 15 in der Exped. v. Bl.

Reelles Heiraths-gesuch.
Ein subditer Beamter, bisher unverheiratet, streng solb., von nicht unangenehmem Aussehen und mit einem Einkommen von jährlich sechs Tausend Mark sucht ein gebildetes Mädchen von angenehmem Aussehen, gesund, 20 bis 28 Jahr alt, von fremdlichem Charakter und in der Wirtschaft nicht unerfahren, zur Frau. Vermögen und Fertigkeit im Klavierspiel und Gesang erwünscht, jedoch nicht Bedingung. Gefällige Offerten unter Beifügung der Photographie, mit Angabe des Namens, Alters, Standes u. wolle man im Vertrauen auf vollständige Discretion bis zum 20. d. M. unter C. F. 690 abgeben an das Annoncen-Büreau von Hansenstein & Vogler in Leipzig. Die Photographie wird im Falle der Nichtbefriedigung zurückgegeben. Vollständigste Discretion wird, wie sie versprochen wird, auch erwartet.

Für die Redaction verantwortlich C. Bobardt.

— Druck der Buchdruckerei des Waisenhauses.

Bekanntmachung.

Die öffentliche Schutzpocken-Zwimpfungen finden von jetzt ab nur noch Mittwochs von 3 bis 4 Uhr Nachmittags in dem Saale des Volkshul-Gegebudes statt.
Halle, den 8. August 1876.
Der Magistrat.

Grube „Alwine“ bei Liebenwerda.

Einer Correspondenz des neuen Dresdener Börsen- und Handelsblattes entnehmen wir Folgendes:

Gröbenzain, 24. Juli. Die Devise Ihres Blattes „die vielseitigen Interessen des Handels, Bergwerks und der Industrie nach besten Kräften zu vertreten, die mannigfachen Missstände, wie solche sich auf jenen Gebieten herangebildet haben, zu bekämpfen und zu beheben,“ aber, wo das Gute und Annehmbare sich zeigt, dieses zu unterstützen und fördern zu helfen,“ giebt Veranlassung, eines zur Zeit noch kleinen Unternehmens zu gedenken, welches indessen die Sicherheit in sich birgt, auf größere Ausdehnung des Betriebes und auf Prosperität für die Zukunft Anspruch erheben zu können. Die Braunkohlen-Abbau-Gesellschaft der seit dem 1. Januar dieses Jahres in Betrieb gestellten Grube „Alwine“ erstreckt sich zur Zeit auf ein Areal von 1150 preussischen Morgen (ca. 290 Hectar). Bei den vorgenannten vielfachen und sorgfältigen Constatirungsarbeiten hat sich für die anstehende Kohle eine durchschnittliche Mächtigkeit von 15 $\frac{1}{2}$ Fuß ergeben. Die Förderungs- und Abfuhrverhältnisse sind sehr günstig und unterliegen nach den bisherigen Erfahrungen und nach technischen Grundrissen keinerlei abnormen Ercheinungen. Das gewonnene Jostill ist ein ganz vorzügliches, großkörniges, brenn- und bestrickbares, dem böhmischen nur wenig nachstehendes, welches dasjenige der — übrigens erst in größerer Entfernung bestehenden — Nachbargruben weit in den Hintergrund drängt. Die unerschöpflichen Vorkommnisse eines nachfolgenden verhältnismäßig leichten und die Concurrenz überflüssigen Betriebes sind demnach vorhanden und erreichen dieselben eine noch viel größere Bedeutung, wenn erst die projectirte Ostener Eisenbahn im Anschluß an die Station Weitzsch zur Ausführung gelangt und damit eine entschieden erheblich billigere Beförderung vermittelt der Halle-Sorau-Güener, Berlin-Anhalter, Kothfunt-Fallenberg-Wittenberger, Berlin-Dresdener Bahn und nach der Kalkbörnerung hin ermöglicht ist, da schon jetzt bei dem noch immer kostspieligeren Transporte nach der Eisenbahn ein befriedigender Absatz nach jenen Richtungen hin entwickelt hat, und wenn endlich auch der theilweise durch das Kohlenterrain selbst, theilweise dicht an denselben vorbeiführende Elb-Spree-Canal, dessen Ausführung unter allen Umständen nur noch eine Frage der Zeit bildet, ebenfalls angelegt sein wird. Die Selbstkosten stellen sich z. B. loco Zupre auf 8,60 $\frac{1}{2}$, ab Station Weitzsch nach Anhebung von 7,50 $\frac{1}{2}$ durchschnittlich Fuhrlohn auf 16,10 $\frac{1}{2}$ pro Hectoliter, vermindern sich aber, wenn die angeordnete Schienen-Verbindung mit der Eisenbahn einen billigeren Transport ermöglicht, wieder bis auf 10,26 $\frac{1}{2}$ pro Hectoliter. Der Verkaufspreis variiert z. B. je nach der Sortirung in Salons, Südt., Sieb-, Förder- und Klarkohle zwischen 35 und 10 $\frac{1}{2}$ A und beträgt im Mittel 24 $\frac{1}{2}$ pro Hectoliter, bei Wagenladungen ab Weitzsch pro Woyrt von 120 Hectolitern 54 $\frac{1}{2}$ A für Solankohle, 48 $\frac{1}{2}$ A für Stückkohle, 45 $\frac{1}{2}$ A für Siebkohle I., 42 $\frac{1}{2}$ A für Siebkohle II., 39 $\frac{1}{2}$ A für Fördertkohle.

Die Lebens- und Ertragsfähigkeit des Werkes, welches sich — nebst bemerkt — an namhaften Stellen eines lebhaften und betätigten Interesses erfreut, folgt ungewisselhaft schon aus den bisher erzielten Erfolgen. Ungeachtet des durch die Umstände bedingten gegenwärtig noch immer höheren Preises wird das Brennmaterial schon jetzt in größere Entfernungen — bis Jünsterwalde, Cottbus, Eilenburg, Delitzsch, Leipzig, Müterboch, Kutenwalde u. — versührt; der Kohlabatz in der Umgegend mit dichter Bevölkerung und einer größeren Anzahl, wenn auch nur kleinerer industrieller Etablissements, absorbiert ein in seiner Gesamtheit gar nicht so un erhebliches Quantum, so daß nach der gegenwärtigen Rechnungslage das Unternehmen zu 5% bereits ein Kapital von 158,000 $\frac{1}{2}$ M. verzinst, obgleich bei der noch ungenügenden Bahn-Verbindung heute gar nicht sämtliche Aufträge effectuirt werden können. Die Erprobung der Leistungsfähigkeit des Werkes, die größere Ausdehnung des Betriebes, die thätigkeitsvolle Anlage eines Schienen-Geländes, die entsprechende Herabsetzung der bisherigen Preise, die Herbeiführung direkter Eisenbahnfrachtzüge, all das zusammen garantiert bei der anerkanntem beiderseitigen Güte und Vorzüglichkeit des zu verarbeitenden Productes bei ganz solcher Schätzung auf Grund der bisherigen Wahrnehmungen einen Absatz von jährlich mehr als 700,000 Hectolitern und demgemäß einen Ertrag, der ein Anlage-Capital von ca. 180,000 $\frac{1}{2}$ M. nicht nur weitaus mehr als hinreichend bedt, sondern dasselbe schon nach kurzer Zeit amortisirt und einen Gewinnanteil schafft, der — ohne Anlaß an die Verbeugungen der letzten Schwindel-Periode — den gewöhnlichen Zinssatz weit hinter sich läßt, wobei zu betonen ist, daß vom jetzigen Alleinbesitzer aus dessen Eigenthumsantheil (über ein Drittel am Werke) 6% Dividende pro anno vom 1. September d. J. an garantiert wird. Speziell und lediglich zum Zwecke der Erweiterung des Werkes und der Anlage der mehrerwähnten Verbindungsbahn, sowie im Zusammenhange damit zur Beschaffung der erforderlichen Geldmittel geht der bisherige und derzeitige Alleinbesitzer des Werkes gegenwärtig damit um, dasselbe in 100 Kurze zu theilen, von denen er 65 Kurze abzutreten bereit ist, 35 dergleichen will er für sich reserviren. Für die Gesamtheit der 100 Kurze wird ein Aequivalent von 180,000 $\frac{1}{2}$ M. pro Kurze mit ein 1800 $\frac{1}{2}$ M. beansprucht. — Moge es nun dem Besizer gelingen, im Interesse der Erweiterung-Vornahme der Erweiterungs-Arbeiten recht bald die zur Ausführung gelangenden Kurze zu realisiren und nach der Effectuirung der oben angeordneten Projekte zu realisiren. Nach Lage der Sache dürfte die letzterwähnte Erwartung eine berechnete zu nennen sein.

3000—6000 Zhr. auf gute Hypothel weist nach Brüderstr. 9, C. Wege.

Verein für Volkswohl. Freitag Abend Singstunde bei Herrn Seize, gr. Ulrichstr. 53. Der Vorstand.

Restaurant Moritz. Heute Freitag Großes Gartenconcert. Entrée frei. Moritz.

Zum Markgrafen. Döllnitzer Gose sehr schön, empfiehlt C. Wege.

Schiller's Restaurant, H. Schlamn 4, a Seidel 10 $\frac{1}{2}$, Broihan a Flasche 15 $\frac{1}{2}$.

Café David. Freitag den 11. August Grosses Abend-Concert (auf Wunsch Streichmusik) von der Capelle des Stadtmusikdirector W. Halle. Anfang 8 Uhr. Entrée 30 R. Wg. Duenenbilletts haben Gültigkeit.

Freyberg's Garten. Heute Freitag den 11. August Ein Menzel-Concert, (sämmliche Musikstücke sind vom Musik-director Fr. Menzel componirt). Anfang 8 Uhr. Entrée 25 R. Wg.

Tivoli-Garten. Grandestr. Heute Nachmittags 4 Uhr Gänse- und Enten-Auskegeln. Chr. Schröder.

Bisitenarten-täschchen Montag im Waisenhause verloren. Abzugeben Harz 9, part.